



Umbau der Badewanne zur Dusche

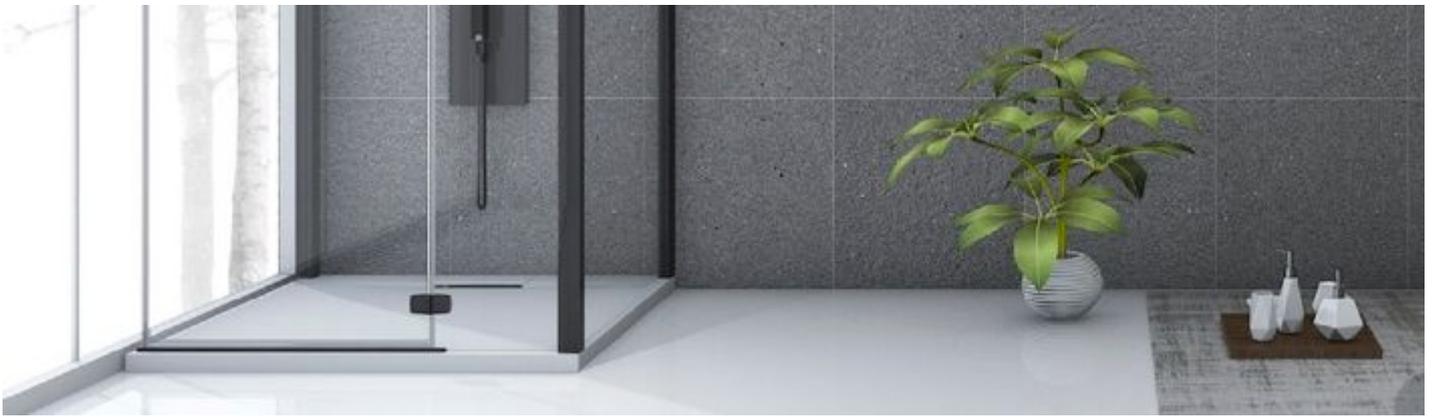
Informationen und Checklisten
zu Kosten, Zuschüssen und Voraussetzungen für
ein altersgerechtes Badezimmer

Kostenlose Beratung

 06131 / 49 32 052

 www.pflegehilfe.org





Badumbau: Barrierefreiheit im eigenen Zuhause

Die meisten Unfälle passieren zu Hause. Vor allem ältere Menschen sind sturzgefährdet. Mit einem altersgerechten Badezimmer verringern Sie das Sturzrisiko für Ihren Angehörigen. Der Umbau der Badewanne zur Dusche ist der erste Schritt. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen zu Planung, Kosten und Zuschüssen.

Inhalt

Für wen eignet sich der Umbau zur Dusche?	3
Wie funktioniert der Umbau von Wanne zur Dusche?	4
Was muss bei der Planung beachtet werden?	5
Wie hoch sind die Kosten und Zuschüsse?	6
Welche Vor- und Nachteile gibt es?	7
Was sind die Alternativen?	8
Checkliste: 10 Tipps zur Anbieter-Auswahl	9
So können wir Ihnen helfen	10



Für wen eignet sich der Umbau zur Dusche?

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, zu stürzen und sich dabei ernsthaft zu verletzen. Alltägliche Situationen sollten dabei nicht unterschätzt werden. Für **Senioren** sind die glatten Oberflächen im Bad besonders gefährlich. Zusätzliche **Barrieren** sollten daher **ausgeglichen** und die Stabilität Ihres Angehörigen durch Hilfsmittel unterstützt werden.

Der Umbau der Badewanne zur Dusche entfernt die größte Barriere im Badezimmer: den Badewannenrand. Ihr Angehöriger kann dann barrierefrei in die Duschwanne laufen und riskiert keinen Gleichgewichtsverlust. Auch für Senioren, die einen Rollator nutzen, ist der Einstieg in die Dusche so vereinfacht. Die Körperpflege kann so weiterhin selbstständig stattfinden.

Der Umbau von der Badewanne zur Dusche ist eine gute Wahl für:

- ✓ Senioren, denen der Einstieg über den hohen Badewannenrand zunehmend schwerer fällt und die ihr **Sturzrisiko verringern** möchten.
- ✓ Senioren, die auf Hilfsmittel wie **Rollatoren** angewiesen sind und nicht mehr alleine in eine Badewanne einsteigen können.
- ✓ Senioren und deren Angehörige, die eine **schnelle Lösung** für einen barrierefreien Badzugang zur Erleichterung der Pflege suchen.
- ✓ Pflegende Angehörige, die eine möglichst **lange Selbstständigkeit** Ihres Angehörigen durch eine barrierefreie Dusche fördern möchten.



Wie funktioniert der Umbau von Wanne zur Dusche?

Der Umbau von einer Badewanne zur Dusche ist eine Standardprozedur unter Fachkräften und läuft daher **schnell und unkompliziert** ab. Innerhalb von wenigen Stunden ist der Austausch vollendet. Lediglich für die Organisation sollten Sie mehr Zeit einplanen. Der Umbau verläuft in mehreren Schritten:



Sie erhalten von uns einen kostenlosen und unverbindlichen Anbieter-Vergleich. Im Anschluss suchen Sie sich den besten Anbieter aus.



Vor Ort nimmt der Sanitärexperte dann die Maße der Wanne und lässt Sie aus einem Katalog das passende Modell für Ihren Angehörigen wählen.



Nach 4 - 5 Wochen kann der Umbau beginnen. Dafür vereinbaren Sie vorab einen Termin. Zuerst wird die alte Badewanne abgetragen.



Die fachgerechte Entsorgung der alten Badewanne wird ebenfalls vom Dienstleister übernommen. Auf Sie kommen keine Aufräumarbeiten zu.



Nun kann die neue Duschtasse eingesetzt und neue Armaturen installiert werden. Auf Wunsch können die Handwerker auch Rohre austauschen.



Die Handwerker verlassen das Badezimmer nach getaner Arbeit besenrein. Nun muss nur noch das Silikon über Nacht aushärten.

Was muss bei der Planung beachtet werden?

Der eigentliche Umbau dauert nur wenige Stunden. Sie sollten jedoch mehr Zeit in die **Vor- und Nachbereitung** stecken. Der Umbau von der Badewanne zur Dusche ist ein großer Schritt für ein Leben in einem altersgerechten Zuhause. Damit nichts schief geht und die Sicherheit Ihres Angehörigen gewährleistet ist, sollten Sie die folgenden Punkte bei der Planung des Badezimmers beachten.

1 PLANUNGSZEIT

Zwar dauert der Einbau selbst nur wenige Stunden, für die Planung sollten Sie allerdings etwa **5 Wochen** einplanen. Fragen Sie vorab Ihren Anbieter, wie lange die Anfertigung der Dusche dauern wird.

2 VERMIETER FRAGEN

Wohnt Ihr Angehöriger zur Miete, benötigen Sie vorab die Einwilligung des Vermieters. Notwendige Maßnahmen dürfen grundsätzlich nicht abgelehnt werden. Noch dazu ist es eine **Wertsteigerung**.

3 AUSHÄRTEN LASSEN

Nachdem die neue Dusche Ihres Angehörigen eingebaut wurde, ist **Geduld** gefragt. Lassen Sie die Silikonfugen unbedingt über Nacht aushärten, bevor die erste Dusche genommen wird.

4 HILFSMITTEL

Durch Hilfsmittel wie einen Haltegriff oder einen klappbaren Duschsitz können Sie Ihrem Angehörigen nicht nur den Einstieg in die Badewanne, sondern auch das Duschen selbst erleichtern.

5 RUTSCHGEFAHR

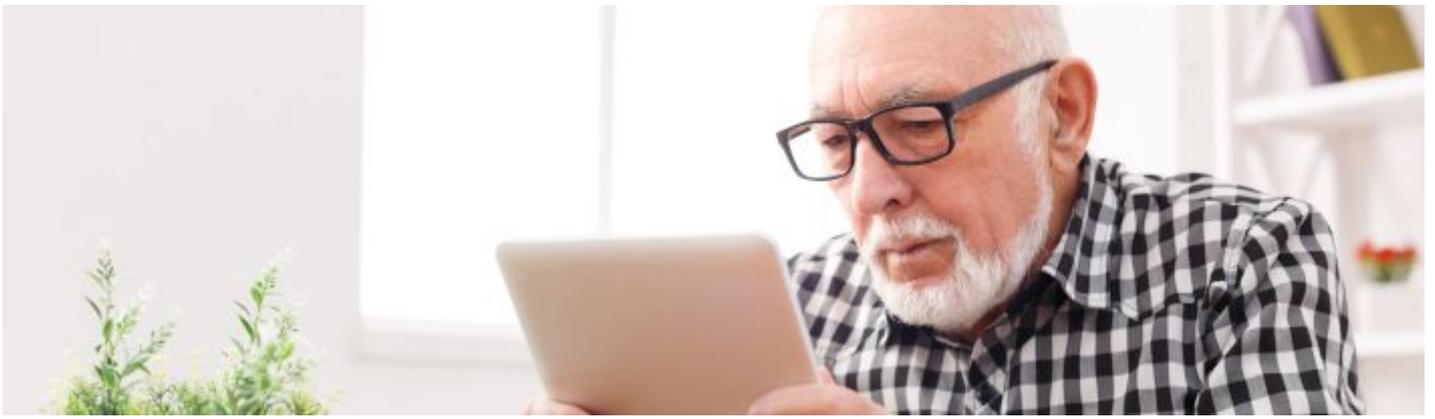
Im Bad herrscht grundsätzlich Rutschgefahr. Bringen Sie auch in der barrierefreien Dusche unbedingt eine Duschmatte oder eine Anti-Rutsch-Beschichtung für die Sicherheit Ihres Angehörigen an.

6 THERMOSTAT

Lassen Sie eine Thermostat-Mischbatterie als Armatur anbringen. So können Sie eine **sichere Wassertemperatur** voreinstellen und verhindern eventuelle Verbrühungen bei Ihrem Angehörigen.



Barrierefrei oder barrierearm? In der Regel bleibt beim Umbau von der Badewanne zur Dusche eine Restschwelle von etwa 2-3 Zentimetern. Die Dusche ist also nicht ganz ebenerdig. Für die meisten Senioren stellt dies jedoch kein Problem dar. Eine ganz barrierefreie Dusche ist nur durch eine Komplett-Badsanierung möglich und dadurch wesentlich kostspieliger.



Wie hoch sind die Kosten und Zuschüsse?

Der Umbau von der Badewanne zur Dusche kostet **zwischen 2.000 und 5.500 Euro**, abhängig von der Größe und den gewählten Materialien. Lassen Sie sich vorab von mehreren Anbietern einen Kostenvoranschlag geben. Diesen brauchen Sie auch, um Förderungen und Zuschüsse zu beantragen.

- ✓ **Pflegekasse:** Mit anerkanntem Pflegegrad erhält Ihr Angehöriger einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen. Somit ist der Umbau für Sie gegebenenfalls sogar kostenlos möglich.
- ✓ **KfW-Bank:** Unter dem Programm "Altersgerecht umbauen - Investitionszuschuss (455)" können Zuschüsse von bis zu 6.250 Euro oder günstige Kredite gewährt werden. Die Fördermittel sind allerdings begrenzt.
- ✓ **Steuern:** Ist der Badumbau nachweislich medizinisch notwendig, kann Ihr Angehöriger ihn als "Außergewöhnliche Belastung" von der Steuer absetzen. Dafür muss die Bescheinigung eines Arzts vorliegen.
- ✓ **Vermieter:** Der Umbau zum altersgerechten Bad stellt eine Wertsteigerung für die Wohnung dar. Fragen Sie daher einmal beim Vermieter nach. Vielleicht beteiligt er sich sogar an den Kosten.
- ✓ **Weitere Förderungen:** Unter gewissen Umständen können auch das Sozialamt, die Agentur für Arbeit oder die Rentenversicherung verpflichtet sein, Ihren Angehörigen finanziell zu unterstützen.
- ✓ **Hilfsmittel:** Weitere Hilfsmittel wie Haltegriffe oder Duschsitze werden bei medizinischer Notwendigkeit von der Krankenkasse übernommen. Dafür braucht Ihr Angehöriger ein Rezept oder eine Empfehlung des Pflegediensts.



Welche Vor- und Nachteile gibt es?

Damit Sie einschätzen können, ob der Umbau von Badewanne zur Dusche für Ihren Angehörigen infrage kommt, finden Sie hier die Vor- und Nachteile des Umbaus in der Übersicht.

- + Der Einbau dauert nur wenige Stunden. **Innerhalb eines Tages** ist das Bad wieder nutzbar.
- + Der Umbau von Badewanne zur Dusche ist eine der **einfachsten Möglichkeiten** für ein altersgerechtes Bad.
- + Fliesen und Mauerwerk werden **nicht beschädigt**. Anfallender Bauschutt wird von den Handwerkern entfernt.
- + Der Einstieg in die neue Dusche ist **komfortabel und sicher**.
- + Das Design kann **individuell** gewählt und an die Wünsche Ihres Angehörigen angepasst werden.
- + Weitere Hilfsmittel können individuell angebracht werden.
- + Mit Pflegegrad hat Ihr Angehöriger Anspruch auf 4.000 Euro Förderung.
- Der Umbau ist **teuer** und die Zuschüsse decken oft nicht alle Kosten ab.
- In manchen Altbauten ist der Einbau einer altersgerechten Dusche nicht möglich. Eine Alternative ist die Badewannentür.



Was sind die Alternativen?

Es gibt verschiedene Alternativen zum Umbau von der Badewanne zur Dusche, die teilweise keinen Badumbau nötig machen oder die Wanne erhalten. Auch die Pflege kann durch Alternative Varianten erleichtert werden.

1 – Badewannentür



Beim Einbau einer Badewannentür bleibt die Badewanne erhalten. Grundsätzlich ist der nachträgliche Einbau bei allen Badewannen möglich und innerhalb weniger Stunden erledigt.

2 – Badewannenlift



Eine normale Badewanne kann mit einem Badewannenlift nachgerüstet werden. Dieser verfügt über eine **bewegliche Sitzfläche**, die Ihren Angehörigen in die Badewanne und wieder nach oben fährt.

3 – Sitzbadewanne



Eine Sitzbadewanne enthält bereits eine Tür für den **barrierefreien Einstieg**. Sie ist platzsparender als eine gewöhnliche Badewanne und erleichtert nicht nur Ihrem Angehörigen das Baden sondern Ihnen auch die Pflege.

4 – Komplett-Badsanierung



Die Komplett-Badsanierung eignet sich, um das Badezimmer vollständig barrierefrei zu gestalten. Dabei können alle sanitären Anlagen auch mit dem Rollstuhl selbstständig genutzt werden.



Checkliste:

10 Tipps zur Anbieter-Auswahl

Das richtige Angebot hängt vor allem von Ihren Vorstellungen ab. Anhand dieser Checkliste können Sie sichergehen, dass Sie alles Wichtige bei der Auswahl bedenken.

- 1 Reicht Ihrem Angehörigen eine Dusche oder bevorzugt er die Badewanne?
- 2 Ist das Badezimmer Ihres Angehörigen für einen Umbau geeignet?
- 3 Benötigt Ihr Angehöriger weitere Umbaumaßnahmen im Badezimmer?
- 4 Welche weiteren Hilfsmittel werden benötigt?
- 5 Haben Sie sich über passende Finanzierungsmöglichkeiten informiert?
- 6 Haben Sie einen umfangreichen Anbietervergleich durchgeführt?
- 7 Berücksichtigt der Anbieter Ihre Wünsche?
- 8 Wurden alle Ihre Fragen zum Umbau beantwortet?
- 9 Gibt der Anbieter ausführliche Auskünfte zu Preisen und Reklamationen?
- 10 Wie bewerten frühere Kunden den Anbieter?



So können wir Ihnen helfen

Der Verbund Pflegehilfe berät Sie **kostenlos und unverbindlich** zur Organisation und Finanzierung von Pflegesituationen. Unsere Berater sind **Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr** für Sie da.

Gerne beraten wir Sie auch zu den folgenden Themen:



24-Stunden Betreuung

Mit einer 24-Stunden-Pflegekraft ermöglichen Sie es Ihrem Angehörigen, zu Hause alt zu werden. Wir beraten Sie, welche Zuschüsse Sie beantragen können.



Treppenlifte

Treppenlifte erleichtern das Leben im eigenen Zuhause im Alter. Bis zu 4.000 € Zuschuss erhalten Sie von der Pflegekasse. Wir beraten Sie gerne.



Mobilitätshilfen

Elektromobil oder Scooter? Wir informieren Sie gerne zu den verschiedenen Modellen und Förderungsmöglichkeiten.



Kostenlose Pflegehilfsmittel

Mit einem Pflegegrad erhalten Sie jeden Monat kostenlose Pflegehilfsmittel wie z. B. Desinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen und vieles mehr.



Kostenloser Hausnotruf

Hilfe per Knopfdruck: Gerne beraten wir Sie zu den verschiedenen Varianten des Hausnotrufs und Möglichkeiten der Kostenübernahme.

Kostenlose Beratung

 06131 / 49 32 052

 www.pflegehilfe.org

